Nach etwa 40 Metern lag das Kitz vom „Einhorn“ mit sauberem Lungenschuss.

Glück nach Unglück

AUS DEM WILD UND HUND-TESTREVIER

Es gibt viele Arten, Wild zu erlegen. An einem erfolgreichen Jagdmorgen lernte ich eine kennen, auf die ich gerne verzichtet hätte.

Peter Schmitt

Nebel, nichts als Nebel. An diesem Wintermorgen versteckt sich das Revier unter einer dichten „Milchsuppe“. „Achtung!“, ruft Simon, mein Beifahrer. Einen Sekundenbruchteil später sehe auch ich den grauen Wischer. Ich trete die Bremse bis zum Anschlag, aber da kracht es schon. „Verdammt! Das war ein Reh, oder?“, frage ich meinen Kollegen.

Dabei fing alles so vielversprechend an. Noch in der ersten Hälfte der vorherigen Nacht klingelte mein Handy. Fallenalarm! Ein kurzer Anruf bei Simon, und wir beschlossen, am nächsten Morgen anzusitzen und danach die Falle zu kontrollieren.

Das Auto rollt aus. Wir wenden, parken auf der Höhe des Wildunfalls, streifen uns Warnwesten über. Simon lädt sein Gewehr, ich schnappe mir eine Taschenlampe. Ein schneller Blick auf die Front meines Ford Focus: Ein paar Risse, herausgebrochene Halterungen und vor allem das Nummernschild – es ist verschwunden.

Etwas weiter finden wir die Bremsspuren. Gerade einmal zwei Meter sind sie lang. Wegen des Nebels fuhren wir deutlich langsamer als erlaubt und auf dieser Strecke üblich. Trotzdem ist das Reh

Bilanz des Wildunfalls: fehlendes Nummernschild, zerstörte Abdeckungen und eine gerissene Front

nicht weit gekommen. Im Straßengraben liegt ein Bockkitz – und was für eins. Später, in der Wildkammer, bringt es aufgebrochen 15,5 Kilogramm auf die Waage.

Nachdem wir auch das Nummernschild gefunden haben, entschließen wir uns, trotzdem noch anzusitzen. Der Weg zum „Einhorn“, einer Scherenleiter, kommt mir ewig vor. Das gefrorene Laub kracht bei jedem Schritt.

Kaum eingerichtet, bemerke ich eine Bewegung vor mir am Rand einer Hecke. Ricke und Kitz erscheinen und ziehen rechts über die Wiese. Ein Pfiff, das Kitz verhofft breit, und auf etwa 120 Meter lasse ich fliegen. Schlagartig ist die Bühne leer. Am Anschuss finde ich Lungenschweiß und 40 Meter weiter, in einem Wäldchen, das verendete Kitz.

Simon hatte ebenso passendes Rehwild in Anblick, konnte allerdings keinen Schuss anbringen. Aber wir haben ja noch ein weiteres Ziel an diesem Morgen.

Mit Abfangkorb und Kleinkaliber geht es zur Falle. Obwohl es schon geraume Zeit hell ist, entdecken wir erst nach einigem Suchen mit der Taschenlampe einen zusammengerollten Steinmarder im dunkelsten Eck der Falle, direkt vor einer der zwei Fallklappen. „Den hätten wir jetzt fast übersehen“, sage ich zum Kollegen, der sich ebenso wie ich über den Marder wundert. „Da liegt er und schläft in aller Seelenruhe, das gibt’s doch nicht!“, stellt Simon fest. Schnell ist der Abfangkorb angebracht. Zweimal an der Falle geklopft, und der Rüde schleicht heraus. Das leise „Petsch“ des Kleinkalibers kündigt vom dritten Stück, das heute in Obertiefenbach der Wildbahn entnommen wurde.

Mit vollem Kofferraum machen wir uns auf den Weg ins Büro. Dort sind sich auch die anderen Kollegen einig: So eine Triplette gab es im Testrevier noch nie. Allerdings hätten mir das geschossene Kitz und der Marder vollkommen gereicht.

Fotos: Peter Schmitt

Der Steinmarder-Rüde fing sich über Nacht in einer Holzkastenfalle.

Jagdversicherungen

www.jaeger.inter.de

Jagd-Risiken professionell absichern!

Die INTER bietet umfassenden Risikoschutz für Jäger und Jagdscheinanwärter.

Jagd-scheinanwärter: Ausbildung mit-versichert!

Unentbehrlich und individuell:
Jagd-Haftpflichtversicherung in den Varianten Basis, Exklusiv, Premium

Zeitgemäße Ergänzung des Versicherungsschutzes:
Jagd-Unfallversicherung, weltweit gültig
Jagdhunde-Unfallversicherung

Jagd-Haftpflichtversicherung der Premiumvariante
Diese Leistungen können Sie von uns erwarten:

- 10 Mio. Versicherungssumme für Personen- und Sachschäden
- 1 Mio. Versicherungssumme für Vermögensschäden

NEU Haltung von Jagdhunden ohne Begrenzung (auch mit Teilbrauchbarkeitsprüfung)!
Mitversichert:

- Abhandenkommen geliehener/gemieteter Sachen
- Querschlägerrisiken
- Gefälligkeitsschäden

Jahresprämie: 59,50 €*/ 3-Jahresprämie: 178,50 €*
* Prämien inkl. gültiger Versicherungsteuer

Informieren Sie sich unter www.jaeger.inter.de
oder rufen Sie uns an: 0621 427-3125

INTER Versicherungsgruppe
Jägerservice
Erzbergerstraße 9-15
68165 Mannheim
Fax 0621 427-8701
jaegerservice@inter.de

parey 1310

inter VERSICHERUNGSGRUPPE